



Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun

George-Marshall-Gesellschaft (e.V.), Main-Taunus-Kreis
Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts

Medieninformation – 27.9.2011

Stipendium für Transatlantik-Forscher

Marshall-Gesellschaft fördert Nachwuchswissenschaftler mit Studienaufenthalt in Virginia

Mit einem „George-Marshall-Stipendium“ werden demnächst Hochschulabsolventen und Nachwuchswissenschaftler gefördert. Die George-Marshall-Gesellschaft schreibt eine finanzielle und logistische Förderung für Arbeiten aus, die sich mit dem Marshall-Plan, dem Wiederaufbau in Deutschland und den deutsch-amerikanischen Beziehungen befassen. Sie kooperiert dabei mit dem George C. Marshall International Center in Dodona Manor (Leesburg, Virginia).

„Ohne den Marshall-Plan würde vieles bei uns in Deutschland und in Europa anders aussehen“, so der Vorsitzende der Gesellschaft, Landrat Berthold Gall. „Die Partnerschaft mit den Amerikanern war und ist ein Garant für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Mit dem Stipendium wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass das in unserer Region nicht vergessen wird.“

Gefördert werden Abschlussarbeiten zur deutsch-amerikanischen Geschichte mit Schwerpunkt auf dem European Recovery Program (Marshall-Plan) und seinen Auswirkungen auf die Entwicklung der Bundesrepublik. Bewerben können sich Studenten, Diplomanden und Doktoranden aus der Region Frankfurt/Rhein-Main. Finanziert werden ein Hin- und Rückflug nach Washington D.C., die Unterkunft für eine Woche in Virginia und der freie Zugang zu Quellen in Dodona Manor in Leesburg nahe Washington D.C., wo Marshall seinen Altersruhesitz hatte, sowie in der Marshall Foundation Research Library in Lexington. Bewerbungsschluss für das Wintersemester ist der 10. November. Näheres zur Ausschreibung gibt es unter www.george-marshall-gesellschaft.org und info@george-marshall-gesellschaft.org.

Den nach ihm benannten Plan zum Wiederaufbau Deutschlands und Europas hatte der damalige US-Außenminister Marshall 1947 angestoßen. Das „European Recovery Program“ (Europäisches Wiederaufbauprogramm) stellte in vier Jahren insgesamt rund 14 Milliarden Dollar (nach heutigem Wert etwa 75 Milliarden Euro) an Krediten und Waren zur Verfügung. Davon erhielt die Bundesrepublik alleine 1,4 Milliarden Dollar. 1953 erhielt Marshall für seine Verdienste den Friedensnobelpreis.

Geschäftsstelle

Main-Taunus-Kreis, Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts.

Tel. +49 (0)6192 201-1331, Fax +49 (0)6192 201-1721

E-Mail: info@george-marshall-gesellschaft.org, Web: www.george-marshall-gesellschaft.org

Bankverbindung

Taunus Sparkasse Kto. 2216671, (BLZ 512 500 00)

Nassauische Sparkasse Kto. 277002457, (BLZ 510 500 15)



Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen
Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun

Die Marshall-Gesellschaft wurde 2009 auf Initiative von Gall gegründet und will die Verbindungen der Regionen Frankfurt/Rhein-Main und Washington D.C. stärken und fördert beispielsweise Schüleraustauschprogramme. Besondere Verbindungen gibt es nach Loudoun County in Virginia, mit dem der Main-Taunus-Kreis eine Kreispartnerschaft unterhält. In dem dortigen Altersruhesitz Dodona Manor von Marshall wurde die Begegnungsstätte George C. Marshall International Center eingerichtet.